

# „Heimat 2.0“ auf der Kinoleinwand

**Benefizveranstaltung** Das Aichacher Filmfestival wächst und wächst. Warum Promis und Besucher gerne kommen

**Aichach** Mit fünf Jahren ist das Aichacher Filmfestival noch relativ jung. Trotzdem hat es sich schon zu einem festen Bestandteil im Kulturleben der Stadt entwickelt, mit wachsenden Besucherzahlen. Noch bis Samstag strömen die Besucher jetzt wieder ins Aichacher Kino Cineplex. Für den Rotary Club Schrobenehausen-Aichach, der das Festival zusammen mit der Stadt

und dem Cineplex-Kino organisiert, ist es eine Erfolgsgeschichte. Diese hat wohl mehrere Zutaten. Da wäre einmal die Filmauswahl, die stets um ein übergeordnetes Thema kreisen. In diesem Jahr wird zum Motto „Heimat 2.0“ eine moderne Sichtwei-

se des Themas präsentiert – fernab von „Alpenglügen“ und „Lederhosenbarock“. Die ausgewählten Filme zeigen Heimat als Naturraum, als Kulturraum, als Lebensraum und als Erlebnisraum. Das begann am Montag mit dem Film „Ballon“ über die spektakuläre Flucht zweier Familien mit einem selbstgebauten Heißluftballon aus der DDR, und setzte sich am Dienstag fort mit „Sound of Heimat – Deutschland singt“ und dem Streifen „Ein Dorf wehrt sich“. Am Mittwoch stand „Nur eine Frau“ auf dem Programm – nach dem tatsächlich gesche-

**Zur Vorstellung von „Out of Rosenheim“ kommt Marianne Sägebrecht.**

Foto: Mathias Wild



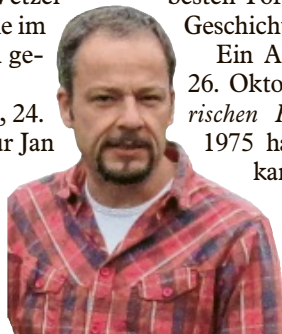
henen Ehrenmord an einer jungen Frau in Berlin. Ebenfalls am Mittwoch war F. X. Gernstl zu Gast, der mit seinen Begegnungen unterwegs beim *Bayerischen Rundfunk* Kultstatus erreicht hat.

Das wäre die zweite Zutat des Erfolgs: Zum Aichacher Filmfestival kommen auch Regisseure, Schauspieler, Zeitzeugen. So war zum Beispiel am Montag Petra Wetzels zu Gast, die mit ihrer Familie im Ballon damals aus der DDR geflohen ist.

Am heutigen Donnerstag, 24. Oktober, wird nun Regisseur Jan Haft dabei sein, wenn um

**Am heutigen Donnerstag wird Regisseur Jan Haft als Gast beim Festival in Aichach erwartet.**

Foto: Till Hofmann



19.30 Uhr „Die Wiese. Ein Paradies nebenan“ läuft. Schauspielerin Marianne Sägebrecht wird am Freitag, 25. Oktober, in Aichach erwartet: Um 19.30 Uhr ist der Kultfilm „Out of Rosenheim“ zu sehen. Zur gleichen Zeit läuft „Trautmann“ über den deutschen Torwart, der nach dem Zweiten Weltkrieg für Manchester City spielte und als einer der besten Torhüter der Welt in die Geschichte einging.

Ein Abend – am Samstag, 26. Oktober, – ist dem *Bayerischen Rundfunk* gewidmet. 1975 hat Sepp Eibl, Musikkant und Filmmacher, die „Aichacher Bauernmusi“ porträtiert. Der Beitrag aus der Sendung „Unter unserem

Himmel“ ist nun zusammen mit der Dokumentation „Die Tracht um Aichach“ von 1979 zu sehen. BR-Autorin Elisabeth Harpaintner zeigte damals aber nicht nur die Tracht. Es geht auch um das Alltagsleben, die Menschen, die Landschaft. Zu der Vorführung um 17 Uhr wird neben Sepp Eibl auch die Aichacher Bauernmusi erwartet. Um 19.30 Uhr kommt Gisela Schneeberger ins Kino, wenn ihr Film „Eine ganz heiße Nummer 2.0“ gezeigt wird.

Die dritte Zutat: Das Filmfestival dient stets dem guten Zweck. Von den rund 25000 Euro zum Beispiel, die 2018 an Eintritts- und Spendengeldern zusammenkamen, ging die Hälfte an regionale Projekte und hilfsbedürftige Familien aus der Region, die andere Hälfte an kleine Hilfsprojekte in Afrika. (bac)